

Weihnachtsbrief

Seelsorgeeinheit Waldachtal-Pfalzgrafenweiler

2025

Ab Seite 3:
Grußworte

Ab Seite 8:
Jahresrückblicke

Seite 24:
Gottesdienstplan

Ab Seite 26:
Ausblick



INHALT

- 3 Grußwort von Pfr. Pater Joji Mathew CST
- 4 Grußwort von Diakon Toni Babić
- 5 Grußwort von Sr. Martina Küting
- 6 Grußwort des Kindergarten-Teams
- 9 Jahresrückblick Heiligenbronn
- 11 Jahresrückblick Ferienprogramm
- 12 Jahresrückblick KGR Salztetten
- 14 Erstkommunion; Ministranten
- 16 Jahresrückblicke der Chöre
- 20 Jahresrückblicke der Seniorengruppen
- 22 Jahresrückblick der Kolpingfamilie
- 24 Gottesdienstplan
- 26 Ankündigungen und Ausblicke 2026
- 32 Sternsingen gegen Kinderarbeit
- 38 Danke von Herzen!

Herausgeber: Seelsorgeeinheit Waldachtal-Pfalzgrafenweiler
 Titelbild Sonnengesang: gestaltet von Gudrun Birkenberger,
 fotografiert von Liza Huber.

S.2, Foto Christbaum: Reuben Teo, Unsplash
 S.9, Fotos Erntedank Heiligenbronn: Sr. Martina Küting
 S.10, Fotos Dekanatswallfahrt: Volker Schmid
 S.17, Ausmalbild: © gemeindebriefhelfer.de
 S.19 + 23: © pfarrbriefservice.de
 S.31: Claude Monet, Die Elster

Kündet allen in der Not; fasset Mut und habt Vertrauen.
 Bald wird kommen unser Gott; herrlich werdet ihr ihn schauen.
 Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.
 Gott naht sich mit neuer Huld, dass wir uns zu ihm bekehren;
 er will lösen unsre Schuld, ewig soll der Friede währen.
 Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

Liebe Gemeindemitglieder,
 liebe Schwestern und Brüder im Herrn,
 liebe Leserinnen und Leser!

Ich grüße Sie alle herzlich mit den hoffnungsvollen Worten des bekannten Adventslieds (GL 221).

"Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil." Der Kehrvers des Liedes spricht aus, wonach wir Menschen uns sehnen. Egal ob wir alt oder jung, gesund oder krank, Mann oder Frau sind.

In der Welt tobt und wütet so viel Unheil, jedoch sehnen wir uns nach dem Heil. Krieg herrscht in vielen Regionen der Welt – beachtet und unbeachtet; Erkrankte Familienmitglieder brauchen unsere Unterstützung und Hilfe; Familien leben in Streit, Ehen und Partnerschaften gehen in die Brüche. Viele fühlen sich ausgebrannt und innerlich leer, oft erscheint alles sinnlos.

Wo sollen wir da Mut fassen und Vertrauen haben?

Als Pilger der Hoffnung gehen wir den Weg des Advents in Richtung Weihnachten und sehnen uns nach Ruhe,

Friede und Heil. Wir warten auf den, der alles heil machen kann. Wir warten auf den, der für viele eigentlich nicht (mehr) existent ist, den wir aber Heiland nennen, und dessen Geburt wir als kleines, unscheinbares Kind erwarten und feiern. Er, der Heilsbringer, er, der Friedensfürst, kam nicht in einem Schloss, sondern in einer Krippe im Stall zu Bethlehem auf die Welt. Bereiten wir unsere Häuser und Wohnungen, unsere Familien und unsere Herzen auf die Wiederkunft des Gottessohnes vor, damit allen Menschen Gottes Heil zuteilwerden kann.

So wünsche ich Ihnen allen eine gnadenvolle Adventszeit, gesegnete Weihnachten und für das Jahr 2026 Glück, Gesundheit und Gottes reichen Segen!

„Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil“!

Pfr. Pater Joji Mathew CST



LIEBE SCHWESTERN UND BRÜDER IN CHRISTUS,

die Weihnachtszeit ist für viele Menschen eine willkommene Gelegenheit, in-
nezuhalten und sich auf das Wesentliche
zu besinnen. Doch die Frage, die uns als
Christen über die Festtage hinaus be-
schäftigen sollte, ist: Wie tief reicht der
Glaube in unseren Alltag hinein?

Gerade in der Geburtsgeschichte Jesu
finden wir tiefgründige Antworten auf
diese Frage. Es war kein pompöses Ereig-
nis in königlichen Palästen, sondern eine
stille Nacht in einem einfachen Stall. Gott
selbst wurde Mensch, nicht als mächtiger
Herrscher, sondern als verletzlich
Kind, geboren in Armut und Bescheiden-
heit. Dieses unspektakuläre, ja fast über-
sehene Wunder spricht Bände über das,
was Gott wirklich wichtig ist: nicht äußere
Glanz, sondern die Herzenshaltung,
die Liebe zum Geringsten und die Hin-
wendung zum Menschen.

Die Hektik des Jahres, das Streben nach
materiellem Erfolg und die Ausrichtung
auf Geld, Karriere oder einen bestimmten
Lifestyle bestimmen oft unbewusst
unsere Lebensrichtung. Weihnachten
lädt uns jedoch explizit dazu ein, eine kri-
tische Bestandsaufnahme unserer Le-
bensausrichtung vorzunehmen. Was
oder wem geben wir in unserem Leben
tatsächlich die höchste Ehre?

Die Krippe lehrt
uns, dass wahre
Ehre und Größe
nicht im Besitz
oder im Ansehen
liegt, sondern in
der Hingabe und
im Dienst. Sie for-
dert uns auf, unsere Prioritäten neu zu
überdenken. Wenn Gott in einem Stall
zur Welt kommt, dann zeigt er uns, dass
das Göttliche in den einfachsten Dingen,
in den unscheinbarsten Momenten und
in jedem Menschen zu finden ist, der
unsere Hilfe braucht.

Die Botschaft des Festes erinnert uns
daran, dass der Glaube kein bloßes Feier-
tags-Accessoire sein sollte, das mit den
Kerzen am Christbaum erlischt. Viel-
mehr ist er als ein Lebensstil gedacht, der
sich im unspektakulären Alltag bewäh-
ren muss.

Ein lebendiger Glaube spiegelt sich in un-
seren täglichen Entscheidungen wider
und prägt unseren Umgang mit anderen
Menschen. Er ist nicht nur ein kleiner,
abgetrennter Teilbereich unseres Lebens,
sondern das Fundament. So wie Jesus
uns durch seine Geburt zeigt, wie man in
Demut und Liebe lebt, so soll unser



Glaube unser gesamtes Dasein durch-
dringen – von den großen Entscheidun-
gen bis zu den kleinen Gesten der
Freundlichkeit.

Wenn der Glaube zum Fundament wird,
stabilisiert er unser gesamtes Leben und
wird zum inneren Kompass. Er richtet
uns neu aus und wird zur Quelle der
Nächstenliebe und des friedvollen Mit-
einanders in unserer Gemeinde. Die
Demut und die Botschaft der Weihnacht
sollen uns antreiben, über uns selbst hin-

auszuschauen und das Licht Christi in
die Welt zu tragen.

Nehmen wir die Impulse von Weih-
nachten mit in das neue Jahr: Möge der
Glaube nicht nur in unseren Herzen
wohnen, sondern als tragendes Funda-
ment unser ganzes Leben prägen.
Mögen wir uns immer wieder an das Je-
suskind in der Krippe erinnern, das uns
den wahren Weg zu Gott und zueinan-
der weist.

Ihr Diakon Toni Babic

LIEBE GLAUBENSGESCHWISTER IM WALDACHTAL,

liebe Besucher:innen von Heiligenbronn,
liebe Freunde und Förderer des kleinen
Wallfahrtsortes!

Zahlreiche Freiwillige, die Heiligenbronn
ein Gesicht geben und die Vielen, die
auch in diesem Jahr den Ort wieder be-
sucht haben, gestalten Leben in und um
die Kirche herum. Das gastfreundliche
Ambiente, auch der Gärten, das wir dem
Einsatz so vieler Ehrenamtlicher zu ver-
danken haben, lockt zu den unterschied-
lichen liturgischen Angeboten sowie zu
Veranstaltungen, wie dem Sommerfest,
das wir erleben durften.

Die Dekanatswallfahrt Ende September
hat wieder viele Menschen zur
„Schmerzhaften Muttergottes“ geführt.

Das von Herrn Franz Schweizer initiierte
Taizégebet am Vorabend in der Bushalle
seines Unternehmens hat unser Gottver-
trauen gestärkt.

Wir staunen über den neu angelegten
spirituellen Weg des „Sonnengesangs des
Franziskus“, der von den Schülern der
Rossbergschule Horb gestaltet wurde.
Anfang Oktober durften wir ihn unter
guter Beteiligung vieler einweihen.
Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die
dazu beigetragen haben und allen, die
sich einsetzen, dass Leben in Heiligen-
bronn gelingt.

Der wunderbare Erntedankschmuck mit
dem einzigartigen Körnerbild, das von
Magdalena Störzer gestaltet wurde und
mehrere beeindruckende Konzerte

waren in diesem Jahr Besuchermagnete und haben die Herzen mit Ruhe und Frieden erfüllt.

Bleiben wir miteinander auf dem Weg des Gottvertrauens und des Friedens.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen zu-

sammen mit Frau Wesle ein gnadenreiches und gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles Neues Jahr 2026.

Schwester Martina Küting

Wallfahrtsseelsorgerin in Heiligenbronn

LIEBE KINDER, LIEBE GEMEINDE, LIEBE FAMILIEN,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir blicken dankbar zurück auf viele Begegnungen, Veränderungen und schöne Momente in unserem „Kindi“.

Wir sind dankbar für all die kleinen und großen Möglichkeiten, die uns dieses Jahr gegeben wurden. Das Miteinander in unserem Kindi macht uns Hoffnung und Freude. Weihnachten bedeutet für uns, dass wir zusammenkommen, einander zuhören und für einander da sind.

IN DIESEM JAHR HAT SICH BEI UNS VIEL BEWEGT:

Viel gelernt und viel erlebt

Wir haben neue Erfahrungen gesammelt, gelernt, wie wir miteinander wachsen können und wie wichtig Achtsamkeit, Respekt und Unterstützung füreinander sind. Unseren anvertrauten Kindern beim Wachsen

zuzusehen und sie dabei zu begleiten ist und war für uns etwas Schönes. Ihre Begeisterung für die kleinen Dinge im Leben erinnert uns daran, wie viel Freude im Einfachen steckt – ein Lachen, ein freudiges Entdecken, ein neuer Schritt. Jeden Tag erleben wir, wie neugierig und ehrlich sie die Welt erforschen. Die Adventszeit ist für unsere Kindi – Kinder eine spannende und aufregende Zeit. Dabei liegt der Zauber von Weihnachten in der Luft.

Abschiednehmen

Wir verabschiedeten nach über 20 Jahren Frau Renate Kübler in ihren wohlverdienten Ruhestand. Wir danken Frau Kübler von Herzen für viele Jahre der Fürsorge, Geduld und Unterstützung.



Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Neue Begegnungen

Wir begrüßten Frau Johanna Rodko und Frau Melanie Vater als neue pädagogische Fachkräfte, die mit frischem Elan unser Team bereichern. Ebenso freuten wir uns über neue Kinder und Familien, die nun zu unserer Kindergartenfamilie gehören. Im Oktober starteten wir erstmalig in der Region den dualen Studiengang Soziale Arbeit und begrüßen unsere Studentin Yara Vees.

Neue Lebensabschnitte

Wir verabschiedeten einige unserer langjährigen Kinder und deren Familien in die Schulzeit und bedanken uns herzlich für die gemeinsamen Erinnerungen, die schönen Momente und das Vertrauen in unsere Arbeit.

Besondere Begegnungen und Feste

Wir hatten tolle Feste, wunderbare Begegnungen bei Gottesdiensten und ge-

meinsamen Aktionen, wie z.B. dem Ausflug auf den Stuttgarter Flughafen, das Backen in der Bäckerei Rupp Lützenhardt, das Dübelseminar bei der Unternehmensgruppe Fischer in Tumlingen, viele Besuche auf dem Waldacherhof der Familie Renz in Oberwaldach, ein Familiensommerfest und noch einige weitere spannende Abenteuer.



Große Dankbarkeit

Besonderer Dank gilt all unseren Kindern für ihre Neugier und ihr Lächeln. Wir sind dankbar für das Vertrauen der Eltern, die Kooperation mit den Schulen, den Firmen und Sponsoren. Dank gilt ebenso Ihnen, den Bürgern der Gemeinde, Frau Bürgermeisterin Grassi, Prof. Klaus Fischer, dem Kirchengemeinderat, Pater Joji und unserem Träger, dem Zweckverband Kindertagestätten, die unseren Alltag bereichern.

In der Vorweihnachtszeit kommt der Sinn von Weihnachten besonders zu Tragen – die Geburt Jesu erinnert uns



daran, dass Hoffnung, Frieden und Nächstenliebe Kraft geben. Möge diese besinnliche Zeit uns die nötige Ruhe und Kraft schenken.

Wir wünschen allen eine gesegnete Ad-

ventszeit, ruhige Stunden im Kreis der Familie und eine hoffnungsvolle Weihnachtszeit. Möge das kommende Jahr uns allen schöne Begegnungen und viele positive Erlebnisse bringen.

Weihnachtliche Grüße,
Joel Schmid mit Kindergartenteam

UNSER NEUER PFARRER FÜR DIE SEELSORGEEINHEIT

Pater Joji Mathew wechselt von der Ostalb ins Dekanat Freudenstadt.



Pater Joji ist 41 Jahre alt, er ist 1983 in Eruvatty im indischen Bundesstaat Kerala geboren

und gehört dem Orden der Gemeinschaft der kleinen Theresia vom Kinde Jesu an, der „Little Flower Congregation“.

Pater Joji wurde 2011 zum Priester geweiht, kam vor 11 Jahren nach Deutschland in unsere Diözese und war zwei Jahre zur Einführung als Pfarrvikar in

Tuttlingen tätig. Seit Nov. 2015 war er Pfarrvikar in der Seelsorgeeinheit Rosenstein im Dekanat Schwäbisch Gmünd und nun seit der Investitur am 1. Juni 2025 unser neuer Pfarrer für die Kirchengemeinden Herz Jesu Lützenhardt mit St. Martin Pfalzgrafenweiler und St. Agatha Salzstetten.



WALLFAHRTSORT HEILIGENBRONN

SONNENGESANG DES HL. FRANZISKUS

Alle, die ab jetzt den kleinen Wallfahrtsort im Waldachtal besuchen, sind eingeladen, das Lob Gottes zu singen, wenn sie in und um die Kirche in Heiligenbronn ihren persönlichen Pilgerweg unternehmen. Die Bilder, die die Schüler der 9.



Klasse der Rossbergschule unter der Anleitung ihrer Religionslehrerin gestaltet haben, sind nun gesegnet und eingeweiht. Besucher:innen trugen die Originale, die mittlerweile ihren Platz im Begegnungsraum gefunden haben, zu diesem Anlass in die Kirche. Diakon Dominik Weiss, der eigens aus Baiersbronn gekommen war, schenkte den Anwesenden einen geistlichen Impuls zum 800-jährigen Jubiläum des "Sonnengesangs". Liedermacher, Musiker und Kirchenchorleiter Christoph Schmitz bereicherte alle mit einem selbst geschriebenen Lobgesang und einer Melodie zum Sonnengesang des Franziskus, bei dem die Besucher:innen den Kehrvers mitsingen konnten. Schwester Martina begrüßte unter anderen auch die Schwestern vom Kloster Heiligenbronn bei Schramberg, die bis 2019 den Wallfahrtsort geprägt haben. Bei der Idee diesen spirituellen

Weg anzulegen, war ihr bewusst, dass sie hier auf franziskanischen Wurzeln steht. Bei einem Rundgang im Anschluss an die Feierstunde in der Kirche wurden die Bilder draußen gesegnet. Anschließend begegneten sich die Besucher:innen im Begegnungsraum bei frohen Gesprächen.

KÖRNERBILD ZUM FEST ERNTEDANK

Zum Erntedankfest lag vor dem Altar in diesem Jahr wieder ein wunderbares Körnerbild. Das Motiv hatte Magdalena Störzer aus der Kirche in Ochsenhausen gewählt. Es zeigte die "Dreifaltigkeit", die im Gewölbe der Kirche dort als Gemälde zu sehen ist. Wunderbare Erntegaben sowie ein Brotaltar ergänzten das Gesamtbild des Erntedankes. Die sichtbaren Gaben luden dazu ein, Gott zu loben und zu danken. Denn nichts ist selbstverständlich. Alles ist Geschenk.

– Sr. Martina Küting



DEKANATSWALLFAHRT – GOTT IST DER ERSTE PILGER DER HOFFNUNG

Die diesjährige Dekanatswallfahrt führte viele Menschen zusammen: schon beim Taizegebet am Vorabend in der Halle der Firma Schweizer in Lützenhardt, sowie am folgenden Morgen auf dem Weg mit

dem Gnadenbild der „Schmerzhaften Muttergottes“ von Heiligenbronn nach Lützenhardt.

Die Festmesse stand unter dem Leitwort: „Pilger der Hoffnung“.



Taizé-Gebet
am Vorabend

ÖKUMENISCHES SOMMERFERIENPROGRAMM MIT SCHATZSUCHE IM WELLNESSWALD

Am 2. September machten sich 25 neugierige Kinder auf ein spannendes Abenteuer: Im Wellnesswald wartet ein geheimer Schatz darauf, entdeckt zu werden!

Mit viel Vorfreude und ein wenig Aufregung startete die Gruppe ihre Schatzsuche in Begleitung von Sabrina J., Manuela G. und Anne F.

Auf der etwa vier Kilometer langen Runde durch den Wald und über Wiesen gab es so manche Herausforderung zu meistern. Die Kinder sangen fröhlich Lieder, knobelten am „Waldchta-ABC“ und beantworteten mit viel Witz und Einfallsreichtum allerlei Scherzfragen. Schritt für Schritt führte sie die Spur näher an ihr Ziel- bis sie schließlich den

Schatz entdeckten; gut verborgen in einem angrenzenden Feld.

Passend dazu erinnerte die Geschichte vom „Schatz im Acker“, die Manuela G. zu Beginn erzählt hatte, daran, dass wahre Schätze oft verborgen liegen und erst durch gemeinsames Suchen, Vertrauen und Durchhaltevermögen ans Licht kommen.

Nach der erfolgreichen Schatzsuche war die Freude groß! Zum Abschluss wurde



gemeinsam gegrillt und auf der Wiese rund um die Feuerwehrrhütte konnten sich die Kinder beim Spielen, Toben und Lachen noch einmal richtig austoben.

Ein herzliches Dankeschön an alle MitarbeiterInnen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde, die diesen aktiven, fröhlichen und erlebnisreichen Nachmittag ermöglicht haben!





Michael Weiß

..., weil ich meinen Glauben nicht nur privat, sondern auch öffentlich und gestaltend leben möchte – damit unsere Kirchengemeinde lebendig, offen und zukunftsfähig bleibt.



Yvonne Blum

..., weil ich Freude daran habe Veranstaltungen zu organisieren und neue Ideen in die Kirchengemeinde und Jugendarbeit einbringen möchte.



Ronie Kempeneers

..., weil es Menschen braucht, die aktiv mitgestalten und verändern wollen.



Margaretha Kempeneers

..., weil die Kirche bzw. der Kirchengemeinderat die Sicht auf viele Dinge verändern kann.



Fabian Fischer

..., weil ich meinen Kindern und anderen zeigen möchte, dass es wichtig ist sich für Glauben und Gemeinschaft einzusetzen.



Ute Isede

..., weil ich mich bei der direkten Mitgestaltung unserer Kirchengemeinde einbringen möchte.

WARUM ENGAGIEREN WIR UNS IM KIRCHENGEMEINDERAT?

Diese Frage hat sich der **Kirchengemeinderat Salzstetten** gestellt und vielfältige Antworten gefunden:

..., weil mir unsere Gemeinde am Herzen liegt und ich sie aktiv mitgestalten möchte. Der Glaube ist für mich ein wichtiger Teil meines Lebens und ich möchte dazu beitragen, dass die Kirche ein Ort bleibt, an dem Menschen sich wohlfühlen, Gemeinschaft erleben und Glauben lebendig wird.



Josef Dambitz

..., weil ich bereits seit 30 Jahren in der Kirchengemeinde tätig bin und aktiv meinen Beitrag für eine gute Zukunft leisten möchte.



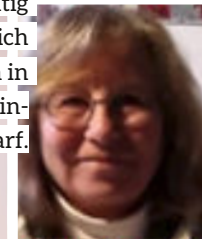
Irene Stasch

..., weil mir mein Glaube wichtig ist und ich ihn gerne gemeinsam mit anderen in unserer Gemeinde leben und gestalten möchte.



Rainer Renner

..., weil mein Glaube mir wichtig ist und ich dankbar bin, dass ich mich als Pfarramtssekretärin in meiner Heimatgemeinde einbringen darf.



Marlies Störzer



Hubert Mainka

..., weil mich Pfarrer Romer und Diakon Pöndl eingeladen haben, das Gemeindeleben mitzugestalten, wofür ich sehr dankbar bin.



Herbert Kneißler

..., weil unsere Kirche im Dorf bleiben soll.

ERSTKOMMUNION 2025

Nach alter Tradition wurde die Feier der Erstkommunion am Weißen Sonntag, dem ersten Sonntag nach Ostern, begonnen. Der Name "Weißer Sonntag" leitet sich von den weißen Gewändern ab, die in der Frühzeit des Christentums als Sinnbild der Reinigung durch das Taufwasser getragen wurden. Heute sind die Kinder, die zur Erstkommunion gehen, etwa neun Jahre alt.

HERZ-JESU LÜTZENHARDT

Am 27. April empfangen 15 Kinder in der



Herz-Jesu Kirche in Lützenhardt zum ersten Mal die Heilige Kommunion. Den Festgottesdienst feierte Generalvikar Stroppel mit der Gemeinde. Ein herzliches Dankeschön gilt dem ehrenamtlichen Vorbereitungsteam Birgit König, Simone Seeger und Christiane Schmid für die engagierte Begleitung der Kinder. Für die musikalische Gestaltung sorgten die Band Saitenweg unter der Leitung von

Michael Hartmann sowie der Musikverein Cäcilia, der die Prozession musikalisch begleitete.

ST. AGATHA SALZSTETTEN

Am 4. Mai empfangen neun Kinder in der St. Agatha Kirche in Salzstetten erstmals die Heilige Kommunion. Der Festgottes-



dienst wurde von Weihbischof Dr. Johannes Kreidler und Diakon Toni Babic gefeiert. Besonderer Dank gilt Marion Wehle, Sandra Wollensak, Birgit König und Diakon Babic für die Vorbereitung der Kinder. Die musikalische Gestaltung übernahmen die Band Saitenweg und der Musikverein Salzstetten.

ST. MARTIN PFALZGRAFENWEILER

Am 11. Mai feierten neun Kinder ihre Erstkommunion in der St. Martinskirche in Pfalzgrafenweiler. Den Festgottesdienst zelebrierten Weihbischof Dr. Jo-

hannes Kreidler und Diakon Toni Babic. Dank gilt Christina Wobig, Birgit König und Diakon Babic für die Vorbereitung sowie der Band Saitenweg unter der Leitung von Michael Hartmann für die musikalische Gestaltung



AUFNAHME, VERABSCHIEDUNG UND EHRUNG VON MINISTRANT:INNEN

Am 18.10.2025 fand in der St. Agatha Kirche in Salzstetten ein feierlicher Gottesdienst statt, in dem neue Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen, langjährige Mitglieder geehrt und einige Ministranten verabschiedet wurden. Bei der Seelsorgeeinheit Waldachtal-Pfalzgrafenweiler, zu der auch Salzstetten gehört, werden diese Anlässe besonders gewürdigt. Im Rahmen des



V.l.n.r.: Pater Joji Mathew, Leonie Luger, Pia Hayer, Hannah Pakosch, Clara Wehle, Diakon Babic, Samuel Wollensak, Alessia Blum nicht auf dem Bild

Gottesdienstes erhielten die neu aufgenommenen Ministrantinnen und Ministranten symbolische Geschenke wie ihre Gewänder und das Ministranten-Kreuz. Sie wurden von Pater Mathew, Diakon Toni Babic, den Oberministranten Selina Blum und Chiara Stäb sowie der Kirchengemeinde herzlich willkommen geheißen.

Anschließend wurden langjährige Ministrantinnen für ihren treuen Dienst am Altar geehrt: Selina Blum und Chiara Stäb für 10 Jahre engagierten Ministrantendienst; Jolina Blum und Joy Isede für 5



V.l.n.r.: Jolina Blum, Joy Isede, Selina Blum und Chiara Stäb

Jahre treuen Dienst in der Kirche. Die Gemeinde dankte ihnen mit einem herzlichen Applaus für ihren Einsatz und ihre Verlässlichkeit.

Ebenfalls wurden folgende Ministrantinnen und Ministranten nach teilweise vielen Jahren des Ministrantendienstes verabschiedet: Sole Amann (2 Jahre), Charlotta (5 Jahre) und Niklas Fischer (1 Jahr), Nele und Leni Mühlthaler (2 Jahre), Lars Müller (6 Jahre), und Joelle Nicosia (4 Jahre).

Allen verabschiedeten Ministrantinnen und Ministranten wurde für ihre langjährige Mitarbeit und ihren Einsatz in der

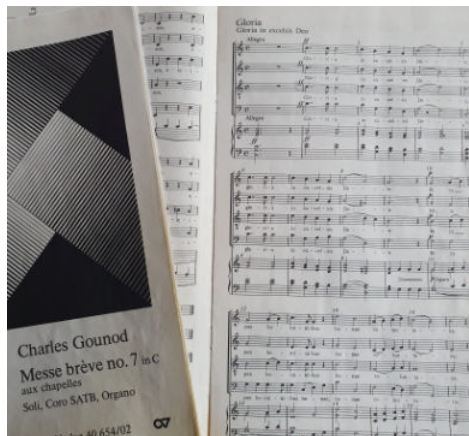
Pfarrei herzlich gedankt.

Der Gottesdienst wurde von Peter Joji Mathew und Diakon Toni Babic zelebriert und musikalisch feierlich umrahmt.

Zum Abschluss des Gottesdienstes, bei dem neue Ministranten aufgenommen, langjährige geehrt und scheidende verabschiedet wurden, fand ein gemeinschaftlicher Austausch statt. Solche Begegnungen am Ende eines Gottesdienstes sind ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens, besonders nach feierlichen Anlässen wie diesem.

KIRCHENCHOR ST. AGATHA, SALZSTETTEN

WIEDERAUFFÜHRUNG DER CHARLES-GOUNOD-MESSE



Erstmalig nach der Corona-Pandemie hat der Kirchenchor die Messe „breve no.7“ von Charles Gounod für Sopran, Alt, Tenor, Bass und Orgel wieder eingeübt. Intensive Proben waren dafür erforderlich. Dazu konnte auch ein Gastsänger im Bass gewonnen werden, der sich schnell eingearbeitet hatte. Die Wiederaufführung war an Ostern und fand sehr positive Resonanz bei den Gottesdienstbesuchern.

An der Orgel: Thomas Klaiber, Gesamtleitung: Christoph Schmitz

MITWIRKUNG FEIERLICHE AMTSEINSETZUNG PATER JOJI MATHEW

Die feierliche Amtseinssetzung von Pater Joji Mathew als Seelsorger für unsere Seelsorgeeinheit in der Herz-Jesu-Kirche in Lützenhardt durfte der Kirchenchor, zusammen mit einigen Sängerinnen und Sängern des Chores Laudate, mitgestalten.



Maiandacht in Heiligenbronn

FEIERLICHE MAIANDACHT

Im Marienmonat Mai konnte der Kirchenchor die Maiandacht mit Weihbischof Kreidler und Schwester Martina in Heiligenbronn mit festlichen Marienliedern verschönern.

Auch bei anderen kirchlichen Festen hat der Kirchenchor die Gottesdienste mitgestaltet. Namentlich am Kirchenpatrozinium St. Agatha, an Karfreitag,

Fronleichnam und an Allerheiligen.

Die Kirchengemeinde St. Agatha hat im Rahmen eines Gottesdienstes unseren Chorleiter, Herrn Christoph Schmitz, für 25 Jahre aktiven Dienst als Chorleiter und Kantor geehrt.

Auch der Kirchenchor sagt herzliches „Vergelts Gott“ für 25 Jahre Treue und Geduld.

Um unseren Kirchenchor weiterhin zu erhalten ergeht herzliche Einladung an Alle, dem Chor ihre Stimme zu leihen.

– Egon Essig



CHOR LAUDATE – 2025, EIN JAHR DER PROBEN UND FESTE!

Das Jahr begann mit einer liebgewonnenen Tradition, dem Raclette-Essen zum Jahresabschluss. Hierbei beenden wir gemeinsam das alte Jahr und stoßen auf das neue Jahr an.

Mit dem ersten Termin, dem ökumenischen Gottesdienst in Tumlingen starteten wir in das musikalische Jahr, auch

dies eine schöne Tradition der verschiedenen Kirchen im Waldachtal.

Unser Chor ist in die Jahre gekommen. Das merkt man vor allem daran, dass immer mehr Chormitglieder nicht mehr im Berufsleben eingebunden sind und eine enorme Reiselust entwickeln. Daher ist unser 14-tägiger Rhythmus sehr variabel geworden. So gibt es jetzt schon mal Intensivproben für die Daheimgebliebenen im kleinen Kreis, wöchentliche Proben und kleine Stimm-Erholungspausen dazwischen.

Musikalisch gestaltet haben wir die Gottesdienste Ostersonntag, Allerheiligen und Weihnachten. Aber auch Gottesdienste außer der Reihe waren dabei.

Dieses Jahr war geprägt von mehreren runden Geburtstagen und dem Gartenfest mit dem Motto „Texas“ – alles gute Gründe, sich auch außerhalb der Proben zu treffen und zu feiern.



Bibel für Kinder

Was die Christen an Weihnachten feiern, weiß fast jedes Kind: Die Geburt Jesu in Bethlehem. In einem Stall, weil Maria und Josef keinen anderen Platz gefunden haben. Hirten, die das neugeborene Kind als Erste besuchen. Eine tolle Sache, die wir an drei Tagen feiern.

Doch warum ist die Geburt Jesu eine so große Sache? Natürlich, weil sich Menschen immer über die Geburt eines neuen Menschen freuen. So war es bei eurer Geburt und vielleicht habt ihr es auch schon selbst erlebt, bei der Geburt einer Schwester oder eines Bruders. Doch bei Jesus kommt noch etwas dazu, dass es nur bei ihm gibt: Jesus ist

nicht irgendein Kind, sondern der Sohn Gottes. Maria ist seine Mutter, doch Josef nicht sein Vater, obwohl er für ihn sorgt. Der Vater Jesu ist Gott, deshalb heißt die Geburt Christi auch Menschwerdung Gottes. Das können wir nicht verstehen, doch was wir verstehen: Gott liebt die Menschen so sehr, dass er selbst ein Mensch sein möchte.

Und wie war das nun mit der Geburt Jesu? Neun Monate vorher – neun Monate dauert ja die Schwangerschaft einer Frau vor der Geburt des Kindes – besucht ein Engel Maria in Nazaret und sagt ihr, dass sie schwanger wird durch den Heiligen Geist und Mutter des Soh-

nes Gottes. Maria sagt Ja dazu. Verlobt ist sie mit Josef. Auch er sagt Ja dazu, sich um Maria und Jesus zu kümmern. Kurz vor der Geburt müssen die beiden nach Bethlehem und dort wird Jesus geboren.

Findest du die 4 Fehler im Bild?



Lösung: der Osterhase, der die Bonane und der Weihnachtsbaum

Stefanie Kolb

SENIOREN LÜTZENHARDT: WEIHNACHTSGRUß MIT RÜCKBLICK AUF EIN ERFÜLLTES JAHR

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu - Zeit, dankbar zurückzublicken und die schönen gemeinsamen Erlebnisse in Erinnerung zu rufen.

Unser **Faschingsnachmittag** war ein voller Erfolg: Mit guter Laune, Musik und bunten Kostümen haben wir gemeinsam gelacht und gefeiert. Ein echtes Highlight im grauen Februar!



Im Frühjahr durften wir die **Polizei bei uns begrüßen**, die uns wichtige und praktische Tipps zur Seniorensicherheit gegeben hat – ein wertvoller Beitrag zur Prävention.

Auch die Gesundheit kam nicht zu kurz. Beim „**Seniorenachmittag mit Gymnastik**“ konnten wir uns sanft bewegen und etwas für unser Wohlbefinden tun.

Besonders schön war unser **Jahresausflug an den Schluchsee**. Bei herrlichem Wetter und guter Stimmung genossen wir die Seerundfahrt, das Miteinander und natürlich auch die kulinarischen Genüsse.



Im Herbst durften wir bei einer spannenden **Betriebsführung in einer Traditionsbäckerei** hinter die Kulissen des Bäckerhandwerks blicken.

Ein stiller Moment war die **Krankensalbung** im November, bei der wir innehalten und uns im Glauben stärken durften.

Für die Weihnachtszeit wünschen wir ALLEN, Ruhe, Gesundheit, Geborgenheit und Gottes Segen!

– Das Seniorenteam Irmgard, Helga, Gerda, Rosi, Margit und Angelika

GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENSTIFTEN

Regelmäßig feiern Frau Marlene Pagella, Schwester Martina und Diakon Toni Babic Gottesdienste in den Pflegeheimen Pfalzgrafenweiler „Am Kurgarten“ und Bösing „Mandelberg“.

Besonders eindrücklich war der Erntedankgottesdienst: Wie Aurélien Scholl sagte: „Selbst Gott braucht Werbung. Er hat Glocken.“, so eröffnete auch der Erntedankgottesdienst mit dem von CD abgespielten Glockenklang der Stadtkirche Freudenstadt und folgendem Lied:

*Wir pflügen und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.
Alle gute Gabe kommt her
von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt,
drum dankt ihm, dankt
und hofft auf ihn!*

Nach dem Segensgebet und herzlichem Verabschieden der Anwesenden mit dem Wunsch: „Bleiben Sie von Gott behütet!“ gab's noch ein persönliches „Schwätzle“.



Ein weiteres schönes Erlebnis für 8 Senioren war der Ausflug zur Wallfahrtskirche nach Heiligenbronn. Schwester Martina erklärte die Wallfahrtskirche, anschließend sang man gemeinsam Lieder aus dem Gotteslob. Gemeinsam mit Pater Joji Mathew waren danach alle in den Begegnungsraum zum gemütlichen Kaffee und mitgebrachtem Kuchen eingeladen.



MARTINUS-TREFF IN PFALZGRAFENWEILER

Einen närrischen Nachmittag in geselliger Runde feierten die Senioren im Gemeindesaal der St. Martinskirche am „Schmotzigen Donnerstag“. Mit leckeren Gaumenfreuden und Schunkeln bei fröhlicher Musik genoss man die gemeinsame Zeit.



SPENDE AN DIE BISCHOF-MOSER-STIFTUNG

Die Kolpingsfamilie Salzstetten überreichte den Erlös des Gemeindefestes am St.-Agatha-Patrozinium in Höhe von 700 € an die Bischof-Moser-Stiftung. Stiftungsvorstand Rolf Seeger nahm den Spendenscheck im Begegnungsraum Heiligenbronn entgegen.

Das gute Ergebnis wurde durch das engagierte Küchenteam und die großzügige Unterstützung der Gemeindemitglieder ermöglicht und von der Kolpingkasse aufgerundet.

Die Bischof-Moser-Stiftung, gegründet in Erinnerung an den beliebten Rottenburger Bischof Georg Moser (†1988), fördert seelsorgerliche Projekte in der Diözese. Unter anderem unterstützt sie das



V. l.: Erika Reusser, Hans Dausch (Leitungsteam), Rolf Seeger (Stiftungsvorstand), Blanka Essig (Leitungsteam), Sr. Martina Küting (Heiligenbronn).

Wirken von Schwester Martina Küting in Heiligenbronn.

Bild: Kolpingsfamilie Salzstetten,
Text: nach Angaben der Kolpingsfamilie

Wer hat's zuerst gesagt?

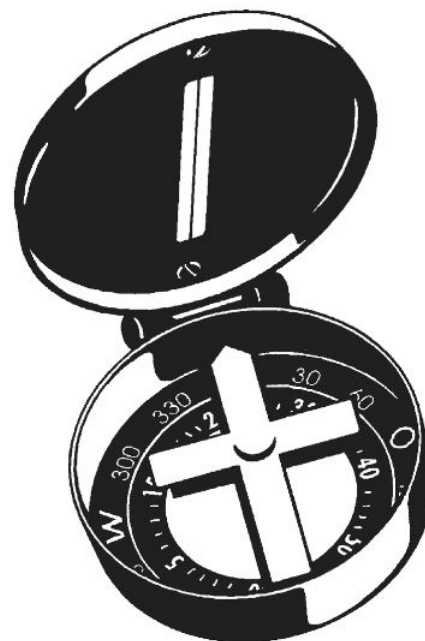
Der Mensch denkt und Gott lenkt.

„Des Menschen Herz plant seinen Weg, doch der HERR lenkt seinen Schritt.“ So heißt es im alttestamentlichen Buch der Sprüche, Kapitel 16, Vers 9. Oder wie der allgemeine Sprachgebrauch es ausdrückt: „Der Mensch denkt und Gott lenkt.“ Zunächst einmal spricht aus diesen Worten die Erfahrung, dass selbst beste Planungen nicht immer zum angestrebten Ziel führen. So betrachtet, ist dieses Sprichwort ein Wort der Enttäuschung, vielleicht

auch der Rechtfertigung: Alles habe ich so genau und sorgfältig bedacht, dennoch ist das Ergebnis ganz anders, doch das liegt nicht an meinem Plan, sondern am Wirken Gottes.

Ich kann diesen Satz aber auch ganz anders verstehen. Zunächst einmal, dass mir Orientierung gegeben wird in einem oft als unüberschaubar empfundenem Leben. Orientierung in den Worten und Taten Gottes. Das Kreuz als Richtungsweiser.

Ich lese diesen alttestamentlichen Satz auch als ein Satz der Geborgenheit und der Zuversicht. Gerade in Zeiten der Krise(n) ist es für mich tröstlich und ermutigend, dass das Gelingen des Lebens, meines eigenen wie das der Welt, nicht von menschlichem Tun und Planen allein abhängt, sondern in Gottes Hand liegt. Oder wie es der Theologe Karl Barth am Abend vor seinem Tod gesagt hat: „Ja, die Welt ist dunkel. Nur ja die Ohren nicht hängen lassen! Nie! Denn es wird regiert, nicht nur in Moskau oder in Washington oder in Peking, sondern es wird regiert, und zwar hier auf Erden, aber ganz von oben, vom Himmel her! Gott sitzt im Regiment! Darum fürchte ich mich nicht. Gott lässt uns nicht fallen, keinen einzigen von uns! – Es wird regiert!“



Waldemar Krüger

Tag	Lützenhardt	Pfalzgrafenweiler	Salzstetten	Wallfahrtsort Heiligenbronn
Samstag, 20.12.2025	17.00 Uhr in Lützenhardt für die Seelsorgeeinheit: Eucharistiefeier mit Krankensalbung			
Sonntag, 21.12.2025 4. Advent		09.00 Uhr Eucharistiefeier	10.30 Uhr Eucharistiefeier	09.00 Uhr Eucharistiefeier 16.00 Uhr Nachmittag der Versöhnung +Beichtgelegenheit
Mittwoch, 24.12.2025 Heiligabend	15.30 Uhr Kinderkrippenfeier 22.00 Uhr Christmette	17.00 Uhr Christmette mit Kinderkrippenfeier	15.30 Uhr Kinderkrippenfeier 22.00 Uhr Christmette	17.00 Uhr Christmette
Donnerstag, 25.12.2025 Hochfest der Geburt des Herrn Weihnachten	10.30 Uhr Hochamt mit Chor „Laudate“	09.00 Uhr Hochamt	10.30 Uhr Hochamt mit Kirchenchor	09.00 Uhr Eucharistiefeier
Freitag, 26.12.2025 Hl. Stephanus	09.00 Uhr Eucharistiefeier	kein Gottesdienst, siehe Lützenhardt	10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Liederkranz Salzstetten	09.00 Uhr Eucharistiefeier
Samstag, 27.12.2025 Hl. Johannes			18.00 Uhr Eucharistiefeier	
Sonntag, 28.12.2025 Fest der heiligen Familie	09.00 Uhr Eucharistiefeier mit Sternsingeraussendung	10.30 Uhr Eucharistiefeier		09.00 Uhr Eucharistiefeier 18.00 Uhr Weihnachtskonzert
Mittwoch, 31.12.2025 Hl. Silvester I.	17.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss für Lützenhardt + Pfalzgrafenweiler	kein Gottesdienst, siehe Lützenhardt	17.00 Uhr Jahresschlussandacht	23.30 Uhr Eucharistiefeier zum Jahreswechsel
Donnerstag, 01.01.2026 Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria	kein Gottesdienst, siehe Salzstetten	17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst	18.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresanfang für die gesamte Seelsorgeeinheit	09.00 Uhr Wortgottesfeier
Samstag, 03.01.2026 Herz-Mariä-Samstag	18.00 Uhr Eucharistiefeier			
Sonntag, 04.01.2026 2. Sonntag nach Weihnachten		09.00 Uhr Eucharistiefeier	10.30 Uhr Eucharistiefeier	09.00 Uhr Eucharistiefeier
Dienstag, 06.01.2025 Erscheinung des Herrn	10.30 Uhr Eucharistiefeier	18.00 Uhr Eucharistiefeier	09.00 Uhr Eucharistiefeier	09.00 Uhr Eucharistiefeier
Samstag, 10.01.2026			18.00 Uhr Eucharistiefeier mit Tauferinnerung und Vorstellung der Erstkommunionkinder	
Sonntag, 11.01.2026 Taufe des Herrn	09.00 Uhr Eucharistiefeier mit Tauferinnerung und Vorstellung der Erstkommunionkinder	10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Tauferinnerung und Vorstellung der Erstkommunionkinder		09.00 Uhr Eucharistiefeier

GOTTES DIENSTE

an den Feiertagen und
Wochenenden der
Seelsorgeeinheit
Waldachtal/
Pfalzgrafenweiler
20.12.2025 – 11.01.2026

Zusätzlich an Werktagen
Dienstags:
Pfalzgrafenweiler, 19.00 Uhr

Mittwochs:
Salzstetten, 19.00 Uhr

Donnerstags:
Heiligenbronn, 09.00 Uhr

Freitags:
Lützenhardt: 19.00 Uhr



Stand: 22.11.2025. Informieren Sie sich bitte auch über unsere Homepage

24 www.se-waldachtal-pfalzgrafenweiler.de oder die Tagespresse.

Wenn Sie wöchentlich per E-Mail Kircheninfos der Seelsorgeeinheit erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Mail an herzjesu.luetzenhardt@drs.de

25

KRIPPENSPIEL AN HEILIGABEND

Auch in diesem Jahr dürfen wir uns wieder auf ein stimmungsvolles Krippenspiel freuen, das traditionell am Heiligabend in unserer Gemeinde aufgeführt wird. Unter der liebevollen und engagierten Leitung von Daniela L. und Anne F. bereiten sich derzeit 34 Kinder aus Salzstetten auf ihren großen Auftritt vor.

Am 24. Dezember um 15.30 Uhr lädt die **St.-Agatha-Kirche** herzlich dazu ein, gemeinsam die vertraute Weihnachtsgeschichte zu erleben. Das Krippenspiel orientiert sich am klassischen und altbekannten Ablauf, der uns jedes Jahr aufs Neue daran erinnert, wie nahe Gott uns in der Geburt Jesu kommt.

Musikalisch wird die Feier festlich umrahmt: Die Flötengruppe unter der Leitung von Verena F., sowie die Bläsergruppe unter der Leitung von Silke D. & Tobias G. bereichern den Gottesdienst mit stimmungsvollen Klängen und tragen dazu bei, die besondere Atmosphäre des Heiligabends spürbar zu machen.

Da das Krippenspiel eine Feier von Kindern für Kinder ist, sind die vorderen Bankreihen ausschließlich für die Kinder reserviert. So haben sie die Möglichkeit, das Geschehen gut zu sehen und die Geschichte aus nächster Nähe mitzerleben.

Auch in anderen Gemeinden finden Krippenspiele statt: In **Pfalzgrafenweiler um 17 Uhr** in der Christmette unter der Leitung von Claudia Hein, Bettina Dieterle und Ina Tonner; in **Lützenhardt um 15.30 Uhr** unter der Leitung von Melanie Vater.



WEIHNACHTSKONZERT MIT DEN CHÖREN VON PETER STRAUB

Auch in diesem Jahr wird Peter Straub mit den Chören: "inTakt Mühringen vom Chorwerk Bildechingen" und "MGV Freundschaft Talheim" in der Kirche in

Heiligenbronn ein festliches Weihnachtskonzert geben. Herzliche Einladung.

KRANKEN-KOMMUNION

Wenn Sie nicht mehr selbst zum Gottesdienst kommen können und den Wunsch haben, dass Ihnen jemand die Heilige Kommunion nach Hause bringt, wenden Sie sich bitte an die Pfarrbüros in



Lützenhardt und Salzstetten. Wir organisieren gerne einen Termin!

GOTTESDIENST-EINLADUNGEN

Für die Seelsorgeeinheit

Neujahrsempfang für alle Haupt- und Ehrenamtlichen am Sonntag, 11. Januar um 17.00 Uhr im katholischen Gemeindezentrum Salzstetten.

Fürs Waldachtal

Ökumenischer Jahresanfangsgottesdienst, Sonntag, 18. Januar, 10 Uhr, Herz-Jesu-Kirche Lützenhardt.

NACHMITTAG DER VERSÖHNUNG

Am Sonntag, 21. Dezember, 16.00 Uhr gibt Schwester Martina einen kurzen geistlichen Impuls. Es besteht die Möglichkeit zur stillen Besinnung und zum Gebet vor dem ausgesetzten "Allerheiligsten". An diesem Nachmittag stehen Pater Joji und Pater Emmanuel für Beichtgespräche zur Verfügung.



SILVESTER – UM MITTERNACHT IN DER KIRCHE

Alle, die das neue Jahr alternativ ganz bewusst mit Gott beginnen möchten, sind am Mittwoch, 31. Dezember um 23.30 Uhr zu einer Hl. Messe in die Wallfahrtskirche nach Heiligenbronn eingeladen. In diesem Jahr feiert Pater Joji den Gottesdienst.

FAMILIENGOTTESDIENSTE IN PFALZGRAFENWEILER

Mehrmals im Jahr gestalten wir Gottesdienste, speziell auch für Familien mit Kindern. Zur Vorbereitung laden wir Kinder in der Woche zuvor zu einem gemeinsamen Vorbereitungsnachmittag ein. Wir stimmen uns auf das Thema ein und bereiten den Gottesdienst vor. Am Palmsonntag, als Beispiel, basteln wir zusammen mit den Kindern und auch den Eltern bzw. Großeltern, Palmen, die man dann am Sonntag mit zum Gottesdienst bringen kann. Wir basteln, backen oder spielen aber auch gemeinsam. Zum Ern-



tedank gestalten wir gemeinsam und auch zum Martinsfest – unserem Kirchenpatrozinium. Ein Highlight ist auch das alljährliche, kleine Krippenspiel, das wir für die Christmette am 24.12. vorbereiten.

Zu diesen gemeinsamen Treffen und natürlich zum anschließenden Familiengottesdienst möchten wir alle Kinder und Familien herzlich einladen. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung. Bisher sind wir in der Vorbereitung zu dritt, deshalb würden wir uns sehr freuen, wenn wir im Familiengottesdienst-Team Unterstützung bekommen. Die Mithilfe ist nicht verpflichtend. Einfach mal bei uns vorbeischauen, schnuppern und uns kennenlernen.

Das Familiengottesdienst-Team: Claudia Hein, Ina Tonner und Bettina Dieterle. Bei Fragen können Sie sich gerne an Claudia Hein wenden.

FRIEDENSLICHT AUS BETLEHEM

Ein besonderes Licht wird in den ersten Adventstagen von einem Kind angezündet: an der Stelle in Bethlehem, wo Jesus vor über 2000 Jahren geboren wurde. Mit dem Flugzeug kommt dieses Licht nach Wien in Österreich und wird dort

von Vertretern der anerkannten Pfadfinderverbände abgeholt. Von dort aus wird es nach ganz Europa verteilt; über viele weitere Stationen wird es auch in unseren Kirchen ankommen.



Das Friedenslicht ist ein Zeichen der Hoffnung. Es hat sich in wenigen Jahren von einer kleinen Flamme zu einem Lichtermeer ausgeweitet und leuchtet mit seiner Botschaft in die Herzen der Menschen. Das Friedenslicht ist kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann.

Es erinnert uns vielmehr an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. Als Symbol für Frieden, Wärme, Solidarität und Mitge-

fühl soll das Licht an alle »Menschen guten Willens« weitergegeben werden. Wer möchte, kann zu den verschiedenen Feiern an Heilig Abend eine Laterne mitbringen und im Anschluss das Licht aus Bethlehem mit nach Hause nehmen. In den Weihnachtstagen bis Dreikönig brennt das Friedenslicht in den Kirchen weiter, sodass jeder sich das Friedenslicht in einer Laterne mitnehmen kann. Kleine Windlichter stehen ebenso bereit.

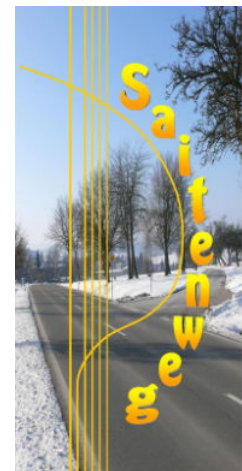
BAND SAITENWEG

Auch 2026 möchten wir, die Musikgruppe Saitenweg, wieder Gottesdienste mit modernen musikalischen Mitteln gestalten. Jedes Instrument ist uns willkommen und jede/r Instrumentalist:in oder Sänger:in. Die Proben finden in Vorbereitung auf die Gottesdienste samstags am Vormittag in etwa zwei- oder dreiwöchentlichem Abstand statt.

Am besten werden wir charakterisiert durch einige Gedanken, die zur Namensfindung der Band beigetragen haben: Wer immer auf der Hauptstraße unterwegs ist, kann nur mit allen anderen mit schwimmen. Man entdeckt nur das, was alle sehen können. Manchmal gehört man da hin, wo alle sind, im Mainstream. Aber keiner ist gezwungen immer dort zu bleiben. In den Nebenstraßen oder auf

einem "Seitenweg" kann man andere Richtungen gehen und sich ausprobieren, nicht gegen die Mehrheit, sondern an ihr vorbei.

Passt das Musikstück in einen Gottesdienst? Eine Geige und eine klassische Bandbesetzung, geht das überhaupt? Ja klar, wenn wir das wollen. Wenn man versucht seinen Weg zu finden, nicht den vorgegebenen, wenn man die Möglichkeit nutzt, sich auch mal zu verlaufen und das zu korrigieren, dann wird man sich entwickeln können. Unabhängig davon, ob alt oder jung.



BIBEL-TEILEN MIT SCHWESTER MARTINA

Jeden Samstag um 17.00 Uhr trifft sich eine Gruppe von 5-6 Personen seit über zwei Jahren im Begegnungsraum in Heiligenbronn zum Bibel-Teilen mit Schwester Martina.

Ziel des Bibel-Teilens ist es, dass Menschen miteinander anhand einer Bibelstelle ins Gespräch kommen. Wir stellen dabei das Evangelium des kommenden Sonntages in den Mittelpunkt und versuchen die Botschaft des Textes zu eruieren und mit unserer Erfahrung zu verbinden. Die Teilnehmer/innen hören aufeinander,

äußern ihre Meinung, dabei gibt es keine Tabus oder Einschränkungen. Schwerpunkte sind je nach Bibelstelle: Leid und Tod, Glück, Dankbarkeit und Demut, Enttäuschung und Trost, Krankheit und Heil, Sinnfragen, Gottesvorstellungen, Glaubenskrisen usw. Es bleibt in Anbetracht dieser schwierigen Themen nichts unausgesprochen oder ungesagt. Auch ganz Persönliches darf in diesem Kreis zur Sprache kommen. Das Bibel-Teilen ist dann eine Chance, dass Gott zu uns sprechen kann.

HOLY HOUR JUGENDGEBETSKREIS “LET HIM SHINE ON YOU”

Einmal im Monat, sonntags um 18.00 Uhr in der Herz-Jesu Kirche Lützenhardt.

Dich erwartet eine Stunde eucharistische Anbetung mit Gebetsimpulsen und ruhigem Lobpreis.

Die Kirchengemeinde freut sich, dass ein kleiner Kreis junger Leute zu einem regelmäßigen Gebetskreis in unserer Herz-Jesu Kirche Lützenhardt zusammenkommt.

Die Verantwortlichen: Maria Weber und Toni Babic

Weitere Infos unter

<https://www.jugend2000.org/ueber-uns/>



KIAMO-BEGEGNUNG – PREDIGTGESPRÄCHE

Wir, eine Gruppe bestehend aus 8 engagierten Christinnen und Christen (Freddy Hassel, Annette Hug-Stäb, Siglinde und Lothar Leibold, Schwester Martina, Rosi Schweizer, Michael Weiß und Artur Wollensak), wollen das kirchliche Leben in der Seelsorgeeinheit Waldachtal/Pfalzgrafenweiler intensivieren und bereichern. Seit 2018 treffen wir uns regelmäßig mehrmals im Jahr in Heiligenbronn. Wir sind Teil des Prozesses „Kirche am Ort“ (KiamO).

Dazu organisieren wir für alle Gottesdienstbesucher regelmäßige Predigtgespräche nach dem Sonntagsgottesdienst in der Wallfahrtskirche in Heiligenbronn. Mit den Zelebranten aus der Diözesanleitung in Rottenburg sprechen wir in offener Atmosphäre - ausgehend von der Predigt - über unseren Glauben. Die Teilnehmer/innen äußern frei ihre Mei-

nung, teilen ihre Erfahrungen mit, sprechen über ihre Sorgen und Nöte mit der Kirche usw.. Bisher waren unsere Gesprächspartner: Bischof Klaus Krämer, Generalvikar Dr. Clemens Stroppel, Weihbischof Matthias Karrer, Official Thomas Weißhaar, Weihbischof i. R. Dr. Johannes Kreidler, Direktor des Wilhelmstifts Dr. Martin Fahrner und Repent Andreas Kirchartz.

Kirche wird und muss sich verändern, wenn sie für die Zukunft noch als gesellschaftlicher Gesprächspartner in unserer säkularen Welt ernst genommen werden will. Es bedarf neuer Organisationsformen mit kleineren Gruppierungen, die in den Seelsorgeeinheiten entstehen. Ein erster Anfang bilden solche Foren und Formen, wo wir uns über unseren Glauben austauschen.





NEIN
ZU KINDERARBEIT

JA
ZU BILDUNG

Bald ist es wieder soweit: Die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus und bringen den Segen Gottes in unsere Gemeinden. Im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen 2026 "Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit" steht der Einsatz gegen ausbeuterische Kinderarbeit.

MACH MIT BEIM STERNSINGEN!

Damit die Aktion gelingt, brauchen wir viele Kinder und Jugendliche, die als Sternsinger mitmachen. Ebenso wichtig sind Erwachsene, die die Gruppen begleiten und unterstützen. Sternsingen macht Freude – gemeinsam unterwegs zu sein, zu singen und den Segen zu bringen, ist ein besonderes Erlebnis.

Alle sind herzlich eingeladen: Freunde und Freundinnen verschiedener Konfessionen können mitlaufen, ebenso Familien, die gemeinsam eine Gruppe bilden möchten. Wir benötigen in allen Gemeinden mehrere Gruppen, die an mehreren Tagen unterwegs sind. Ob Sie an allen Tagen oder nur einmal mitmachen – jede Teilnahme ist wertvoll!

ANMELDUNG UND KONTAKT

Wer Fragen hat oder sich anmelden möchte, wendet sich bitte an:

- Claudia Hein (Pfalzgrafenweiler)
- Birgit König (Lützenhardt)
- Pfarrbüro Salzstetten

Die Pfarrbüros stellen gerne den Kontakt her.



Sternsinger Lützenhardt 2025

TERMINE

- Pfalzgrafenweiler: 4. und 6. Januar
- Herz Jesu Lützenhardt:
2. – 4. Januar
- St. Agatha Salzstetten: 6. Januar

DER STERNSINGERSEGEN

Die Sternsinger haben Kreide dabei, um über die Türen einen Segensspruch zu schreiben: 20*C+M+B+26. Diese Abkürzung aus dem Lateinischen bedeutet: "Christus mansionem benedicat – Christus möge dieses Haus segnen".

Heute kann die Kreideschrift über der Eingangstür als Segenswunsch für jeden verstanden werden, der durch diese Tür das Haus betritt.

Bitte empfangen Sie unsere Sternsinger freundlich und unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Aktion. Vergelt's Gott für Ihre Gaben.



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+26

© Sternsingerwerk. Alle Sternsinger
Bild der Deutschen Volkskunst-Agentur 1106
www.sternsinger.de



Sternsinger Pfalzgrafenweiler 2025



Sternsinger Salzstetten 2025

DANKE VON HERZEN!

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu – ein Jahr, das uns alle auf ganz unterschiedliche Weise gefordert und zugleich bereichert hat. Gerade in dieser besonderen Zeit ist es ein schönes und tiefes Zeichen, innezuhalten, zurückzuschauen und von Herzen Danke zu sagen.

Unser besonderer Dank gilt allen, die sich mit Herz, Zeit und Glauben in unsere Kirchengemeinden einbringen: den Mitgliedern der Kirchengemeinderäte, den Wortgottesdienstleitenden, Lektorinnen und Lektoren, Kommunionhelferinnen und -helfern, Schwester Martina von Heiligenbronn, den Krankenkommunionsspenderinnen und -spendern, den Chören und Musikgruppen, der Band Saitenweg, den Kantorinnen und Kantoren, Organistinnen und Organisten, Mesnerinnen und Mesnern, Ministrantinnen und Ministranten, den Kindern, Jugend-

lichen und Erwachsenen der Sternsingeraktionen, den Leiterinnen der Krabbelgruppen sowie allen, die sich in der Ökumene, in der Senioren- und Jugendarbeit, in Mission und Caritas, in Besuchsdiensten, in der Kolpingfamilie, in Fördervereinen oder im Elternbeirat des Kindergartens engagieren. Ebenso danken wir allen, die sich um Ordnung, Sauberkeit und Blumenschmuck in und um unsere Kirchen kümmern oder ein wachsames Auge auf unsere Einrichtungen haben.

Euer Engagement hat uns **tief inspiriert und begeistert** – gerade, weil ihr euch immer wieder auf neue Situationen eingelassen und mit Liebe, Kreativität und Glauben gehandelt habt.

Allen, die sich – in welcher Weise auch immer – für unsere Gemeinden und die Sache Jesu einsetzen, sowie allen, die mit ihren Spenden Gutes tun, sagen wir ein

herzliches und von Herzen kommendes **Vergelt's Gott!**

Möge der Glaube und die Liebe zu Jesus Christus immer tiefer in den Herzen der Menschen unserer Seelsorgeeinheit wachsen. Bleiben wir offen und wach für die großen und kleinen Zeichen Gottes, die uns tagtäglich begegnen.

Wir wünschen Ihnen und Euch ein **gesegnetes, friedvolles und von Gott behütetes Weihnachtsfest** und ein

inspiriertes, gesundes und hoffnungsvolles Jahr 2026.

Wir freuen uns schon heute darauf, Sie beim Neujahrsempfang am Sonntag, 11. Januar 2026 um 17.00 Uhr im Kirchengemeindezentrum Salzstetten begrüßen zu dürfen. Beim Stehempfang blicken wir zurück auf das Jahr 2025 und wollen auch einen kurzen Blick in die Zukunft wagen.

Joji Mathew
Pfarrer

Toni Babić
Diakon

Sr. Martina Küting
Wallfahrts-Seelsorgerin

Pirmin König

Gewählte Vorsitzende der Kirchengemeinderäte

Michael Weiß



Impressum
Seelsorgeeinheit
Waldachtal-Pfalzgrafenweiler
72178 Waldachtal, Kirchbergstr. 21



KONTAKT

Pfarrer

Joji Mathew CST
Kirchbergstr. 21,
72178 Waldachtal
Tel.: 07443 17 34 005
joji.mathew@drs.de

Diakon

Toni Babic
Tel.: 07443 17 34 004
Tel. 0179 60 49 187
toni.babic@drs.de

Wallfahrtsseelsorgerin

Schwester Martina Küting
(SMMP)
martina.kueting@drs.de

Pfarrsekretärin

Herz-Jesu Lützenhardt
Christiane Schmid
Kirchbergstr. 21,
72178 Waldachtal
Tel.: 07443 63 26
herzjesu.luetzenhardt@drs.de

Pfarrsekretärin

St. Agatha Salzstetten
Marlies Störzer
Hauptstr. 35,
72178 Waldachtal
Tel.: 07486 96 221
stagatha.salzstetten@drs.de

Sekretärin

Wallfahrtsort Heiligenbronn
Gerhild Wesle
Heiligenbronn 1,
Waldachtal
Tel.: 07486 392
heiligenbronn.waldachtal@drs.de
www.wallfahrtsort-heiligenbronn.drs.de